

## INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	13
TABELLENVERZEICHNIS.....	15
VERZEICHNIS DER TEXTBOXEN .....	15
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	16
ZUSAMMENFASSUNG .....	19
SUMMARY .....	20
VORWORT .....	21
1. EINLEITUNG .....	25
1.1 Die gesellschaftlichen Naturverhältnisse im Nordosten Brasiliens .....	27
1.2 Wissensproduktion als meine Erzählung von Welt .....	30
 <b>TEIL I: DIE KONSTITUTION VON WIRKLICHKEIT</b>	
2 DIE PRODUKTION VON WISSEN .....	32
2.1 Die globale Wasserkrise als hegemoniale Erzählung .....	32
2.1.1 Die Konstitution von Problemlagen.....	35
2.1.2 Die Konstitution der globalen Wasserkrise.....	37
2.2 Eine poststrukturalistisch inspirierte Geographie .....	39
2.3 Positionalität: Wissensproduktion als (m)eine Erzählung von Welt .....	42
2.4 Wissenschaft als Praxis: Forschen in Brasilien als neokoloniales Projekt? ...	49
2.4.1 Re-writing you, I write myself anew: Die Konstitution des Anderen und des Selbst.....	52
2.4.2 Empirisches Umherschweifen: Ein offener Prozess des Suchens und Findens .....	55
2.4.3 Ich schreibe, um mich zu verändern.....	57
2.5 Was ist Kritik? Wissenschaft als politisches Projekt.....	59

3 DIE ORDNUNG DES WISSENS .....	62
3.1 Diskurs .....	62
3.1.1 Die Ordnung der Dinge: ... die von weitem wie Fliegen aussehen .....	64
3.1.2 Die Ordnung des Diskurses .....	65
3.1.3 Konstruktion von Diskursen über Diskurse .....	67
3.1.4 Alles nur Text? Vom Diskurs zum Dispositiv .....	68
3.1.5 Dispositiv als Netz .....	69
3.2 Macht .....	72
3.2.1 Möglichkeits- und Vermögensmacht .....	72
3.2.2 Foucaults Analytik der Macht .....	75
3.2.2.1 Mikrophysik der Macht .....	76
3.2.2.2 Strategien ohne Strategen .....	77
3.2.2.3 Macht als hegemoniales Projekt .....	79
3.3 Wo es Macht gibt, da gibt es Widerstand .....	80
3.3.1 Auf der Suche nach dem widerständigen Subjekt .....	82
3.3.2 Analyse von Macht- und Widerstandsverhältnissen .....	83
4 GESELLSCHAFTLICHE NATURVERHÄLTNISSE .....	87
4.1 Politische Ökologie .....	88
4.1.1 Historischer Materialismus: Mensch und Natur als produktives Austauschverhältnis .....	91
4.1.2 Die Produktion der Natur .....	92
4.1.3 Neoliberalisierung der Natur .....	93
4.1.4 Akteur-Netzwerk-Theorie: Überwindung der Mensch-Natur-Dichotomie? .....	95
4.2 Gesellschaftliche Naturverhältnisse .....	97
4.2.1 Kritische Theorie: Natur- und Selbstbeherrschung .....	98
4.2.2 Mensch-Natur Verhältnis als Vermittlungsverhältnis .....	100
4.2.3 Nicht-Identität von Natur .....	102
4.2.4 Naturverhältnisse als Herrschaftsverhältnisse .....	102
4.3 Die Produktion von Natur als Ressource .....	104
4.3.1 Die Produktion von Knappheit .....	106
4.3.2 Ressourcenmanagement .....	108
4.4 Wasser als vermittelndes Element gesellschaftlicher Naturverhältnisse .....	110
4.4.1 Symbolische Produktion des Wassers .....	112
4.4.2 Zu bewässern bedeutet zu herrschen: Wasser als Herrschaftsverhältnis .....	115
4.4.3 Wasser Macht Geschlecht .....	116
4.4.4 Wasser als knappe Ressource .....	119
4.4.5 Integriertes Wasserressourcen-Management .....	122

**TEIL II: DIE GENEALOGIE DER DINGE**

5 DIE KONSTITUTION DES NORDOSTENS ALS REGION.....	124
5.1 Die Geschichte der Ab- und Eingrenzungen des Nordostens.....	126
5.2 Die Konstitution von Nation und Region .....	128
5.3 Die Erfindung des Nordostens und andere Künste .....	131
5.4 Die Konstitution des Nordostens über gesellschaftliche Naturverhältnisse .	135
5.4.1 <i>Os Sertões</i> .....	138
5.4.2 Rassismus als konstitutives Element.....	140
6 GENEALOGIE DER GESELLSCHAFTLICHEN DÜRRE- VERHÄLTNISSE IM NORDOSTEN BRASILIENS .....	143
6.1 Dürre als gesellschaftliches Naturverhältnis.....	144
6.2 Bruchlinie I: Die Konstitutionsbedingungen der Großen Dürre.....	146
6.2.1 Besitzstrukturen als Vermittlungsverhältnis von Herrschaft .....	146
6.2.2 Arbeits- und Produktionsstrukturen als Voraussetzung für Dürre .....	148
6.2.3 Die Produktion von Rückständigkeit über Wirtschafts- und Kapitalstrukturen .....	151
6.2.4 Die Produktion der Großen Dürre .....	152
6.2.5 Die Große Dürre als gesellschaftliche Katastrophe .....	153
6.2.6 Die Große Dürre als politische Wasserscheide .....	154
6.2.6.1 Die Dürre als Katalysator von Widerstand .....	155
6.2.6.2 Institutionalisierung der Dürrebekämpfung: <i>A fase hidráulica</i> .....	158
6.2.7 Dürre als Diskurs.....	163
6.3 Bruchlinie II: SUDENE – Entwicklung durch Planung .....	165
6.3.1 Veränderungen gesellschaftlicher Kräfteverhältnisse.....	165
6.3.2 Diskursverschiebung über den Entwicklungsdiskurs.....	167
6.3.2.1 Lösungsansätze für den Nordosten: Entwicklung statt Veränderung .....	169
6.3.2.2 Lösungsansätze für den Nordosten: befrieden, um zu bewahren.....	170
6.3.3 Die Zeit der Militärs: Nationale Sicherheit und integrierte Entwicklung .....	171
6.3.3.1 Bewässern heißt entwickeln .....	174
6.3.3.2 Konservative Modernisierung.....	176
6.4 Bruchlinie III: Ceará und der <i>Governo das Mudanças</i> .....	180
6.4.1 Die Industrialisierung des Nordostens und die Entstehung neuer Subjektpositionen .....	181
6.4.2 Diskursverschiebung: Vom Armenhaus zum Land der Möglichkeiten.....	182
6.4.3 Neoliberale Umstrukturierungsprozesse .....	187
6.4.4 Das Machtkarussell:	

Umstrukturierung, Zentralisierung und Isolierung.....	189
6.5 Kontinuitäten: Macht- und Naturverhältnisse.....	190
6.5.1 Der <i>Coronelismo</i> .....	190
6.5.2 „ <i>Para os amigos pão, para os inimigos pau</i> “: Funktionsweise des <i>Coronelismo</i> .....	192
6.5.3 Machtsicherung über Naturaneignung: Die Industrie der Dürre.....	197
6.5.3.1 (Ver)teilen und herrschen I: <i>Açudes</i> .....	199
6.5.3.2 (Ver)teilen und herrschen II: <i>Carro Pipa</i> .....	201
6.5.3.3 (Ver)teilen und herrschen III: <i>Frentes de Trabalho</i> .....	203
6.5.3.4 „Besser als ein regenreicher Winter“ .....	205
6.5.4 Brüche und Kontinuitäten: <i>Neocoronelismo</i> .....	206
 <b>TEIL III: DIE ORDNUNG DER DINGE</b>	
 7 INSTITUTIONALISIERUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN NATURVERHÄLTNISSE.....	
	208
7.1 Das institutionelle Setting des staatlichen Wassermanagements in Ceará ...	209
7.1.1 Organisationsstruktur des IWRM in Ceará .....	212
7.1.2 Prinzipien und Instrumente des Integrierten Wassermanagements... 216	
7.1.2.1 Wassereinzugsgebiete als territoriale Grundlage des Ressourcenmanagements .....	217
7.1.2.2 Wasserkomitees als organisatorische Grundlage eines partizipativen Ressourcenmanagements .....	220
7.1.2.3 Wassertarife als ökonomische Grundlage des Ressourcenmanagements .....	225
7.2 Programme als institutionalisierte Praktiken .....	229
7.2.1 Staatliche Wasserprogramme in Ceará .....	233
7.2.2 Finanzierungsprogramme als Steuerungsinstrument .....	234
7.3 Wasserpolitik als Inwertsetzungsstrategie .....	236
 8. ARCHÄOLOGIE DES WISSENS: DIE ORDNUNG DES DÜRREDISKURSES .....	
	238
8.1. Grundlagen der Diskursanalyse .....	240
8.1.1 Auswahl des Textkorpus .....	240
8.1.2 Methodische Heran- und Vorgehensweise.....	245
8.2 Freilegung des Dürrediskurses I: <i>Diário do Nordeste</i> .....	247
8.2.1 Die Rahmung des Dürrediskurses .....	247
8.2.2 Die Disziplinierung des Blickes: Bilder als Diskursfragmente.....	248
8.2.3 Diskursive Konstitution des Dürreproblems .....	252
8.2.4 Benennung von Lösungsstrategien als Einhegung des Praxisfeldes..	254
8.3 Freilegung des Dürrediskurses II: Die Senatsdebatte zum Ableitungsprojekt des Rio São Francisco.....	263
8.3.1 Rahmung der Auseinandersetzung um die Flussableitung .....	265

8.3.2	Religiös-moralische Rahmung als hegemoniale Schließung .....	267
8.3.3	Bruchlinien und Möglichkeiten der Verschiebung des Dürrediskurses.....	269
8.3.4	Etablierung einer wahren Wissensordnung.....	272
8.3.5	Stabilisierung über Integration.....	273
8.4	Zusammenfassung der Diskursanalysen: Festigung der dominanten Bearbeitungsweise über den Dürrediskurs .....	274
9	KONSTITUTION VON SUBJEKT- UND SPRECHER_INNENPOSITIONEN .....	280
9.1	Konstitutionsbedingungen von Subjektivität.....	281
9.1.1	„Ich ist ein Anderer“ .....	283
9.1.2	Orte des legitimen Sprechens .....	284
9.2	Sprecher_innenpositionen im Dürrediskurs.....	285
9.2.1	Zuweisung von Handlungsmacht und Opferrollen .....	285
9.2.2	Legitimierung und Inszenierung der (eigenen) Sprechposition .....	288
9.3	Verortung der Subjektpositionen innerhalb des Dürredispositivs .....	290
9.3.1	Vom <i>Campesinato</i> zum Produzententum.....	291
9.3.2	Neuaushandlung von Geschlechterverhältnissen .....	293
9.4	Wissen als zentrales Anordnungskriterium .....	296
10	MATERIALISIERUNGEN .....	299
10.1	Zäune als Materialisierung von Machtverhältnissen .....	301
10.2	(Wasser)Infrastruktursysteme als Schnittstelle der Mensch-Umwelt-Beziehungen .....	305
10.2.1	Wasserinfrastruktursysteme in Ceará.....	306
10.2.2	Die Flussableitung des Rio São Francisco .....	307
10.2.3	„ <i>O Sertão vai virar mar</i> “ – Der Castanhão als Ort der Verheißung ..	310
10.2.4	Exklusion statt Integration .....	313
10.3	Territoriale Umstrukturierungen.....	315
11	PRAKTIKEN DER NATURANEIGNUNG UND DEREN (NICHT)INTENDIERTE FOLGEN .....	320
11.1	Umstrukturierungsprozesse im ländlichen Raum .....	321
11.2	Prekarisierung der Arbeitsverhältnisse .....	326
11.3	Ökologische Auswirkungen und gesundheitliche Folgen .....	328
12	KONTINUITÄTEN UND BRÜCHE: PRAKTIKEN DER REPRODUKTION UND DES WIDERSTANDES.....	333
12.1	Partizipationsprozesse als Möglichkeitsraum für Reproduktion und Widerstand.....	334

12.1.1	Repräsentation.....	335
12.1.2	Autonomie und Entscheidungsmacht.....	336
12.1.3	Wissensasymmetrien oder: Can the subaltern speak?.....	339
12.1.4	Verwaltung statt Gestaltung: Die Bestimmung der Wasserabflussmenge.....	342
12.1.5	Partizipation als Herstellungsmechanismus von Hegemonie.....	347
12.2	Vielfältigkeit des Widerstandes .....	349
12.2.1	Mobilisierungen .....	352
12.2.2	Direkte Aktionen.....	358
12.2.3	Kampf um eine grundlegende Agrarreform .....	360
12.2.4	Streiks.....	363
12.2.5	Widerstand gegen Vertreibungen.....	364
12.2.6	Indigener Widerstand .....	369
12.3	Wissen als Grundlage der (Re)produktion von Machtverhältnissen .....	372
12.3.1	<i>Convivência com o semiárido</i> .....	374
12.3.2	<i>Educação contextualizada</i> .....	375
12.3.3	Praktiken nachhaltiger Naturaneignung.....	376
12.3.4	Solidarische Ökonomie .....	380
12.4	Reaktionärer Widerstand: Kriminalisierung & Gewalt .....	383
12.4.1	Konflikte um Naturaneignung.....	384
12.4.2	Praktiken der Gewalt.....	386
12.5	<i>Preguntando Caminamos</i> .....	387
 <b>FAZIT</b>		
13	DÜRRE MACHT GESELLSCHAFT .....	389
13.1	Das Dispositiv der Dürre im Nordosten Brasiliens .....	390
13.1.1	Hegemonialisierung der kapitalistischen Inwertsetzung von Natur..	392
13.1.2	(Nicht)intendierte Folgen der hegemonialen Inwertsetzungsstrategie .....	400
13.1.3	Widersprüche als Erweiterung des Möglichkeitsraums .....	402
13.2	Dürre als gesellschaftliches Naturverhältnis.....	404
14	LITERATUR .....	407